

Das ideologische Element in der Theorie der Wirtschaftsordnung

Von Iwan Rankoff, Sofia

I. Ideologie und Wirtschaftsordnung

In der letzten Zeit wird die nationalökonomische Theorie von soziologischer Sicht aus oft unter die kritische Lupe genommen. Ganz besonders wird durch Ideologiekritik¹ versucht, vor- oder außerwissenschaftliche Ursprünge und Gehalte von Theorien aufzudecken, die mit Anspruch auf Wissenschaftlichkeit auftreten. Infolge solcher Kritik werden viele an sich brauchbare ökonomische Theorien als Ideologien abgelehnt². Die volkswirtschaftliche Theorie wird der ökonomischen Ideologie gleichgesetzt³, der ideologische Gehalt der ökonomischen Dogmengeschichte nachgewiesen⁴.

Es besteht kein Zweifel, daß man den Erkenntniswert der nationalökonomischen Theorie innerhalb des allgemeineren Rahmens soziologischer Untersuchungen nachprüfen kann⁵. Mit Recht behauptet

¹ Nach Erhard *Denninger* bezeichnet man als Ideologiekritik in Deutschland Bemühungen dieser Art. Siehe seine Rezension des Buches von Enrico *di Robilant*: *Teoria e ideologia nelle dottrine della giustizia*. Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie [Bd. 52 (1966), S. 457]. Über den heutigen Stand des Problems informieren Norman *Birnbaum*: *The Sociological Study of Ideology (1940 bis 1960)*, A Trend Report and Bibliography, *Current Sociology*, IX (1960). Oxford 1962. — Kurt *Lenk* (Hrsg.): *Ideologie, Ideologiekritik und Wissenssoziologie*. Soziologische Texte, Bd. 4. 2. Aufl. Neuwied 1964. Leider war dieser Aufsatz schon im Druck, als ich die folgenden Arbeiten über Ideologiekritik zu Gesicht bekam: Werner *Hofmann*: *Wissenschaft und Ideologie*. Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie, Bd. 53 (1967), S. 167. — H. Robert *Schlette*: *Marginalien zum Ideologieproblem*. Zeitschrift für Philosophische Forschung, Bd. 21 (1967), S. 63. — Jakob *Barion*: *Ideologie-Wissenschaft-Philosophie*. Bonn 1966.

² Dies zeigen am deutlichsten die Arbeiten von Hans *Albert*.

³ Pierre *Dieterlen*: *Idéologie économique*. Paris 1964, S. II.

⁴ Joan *Robinson*: *Economic philosophy*. London 1962. S. 25. Verfasserin weist den ideologischen Gehalt der ökonomischen Theorie nach. Nach ihrer Auffassung hinkt die ökonomische Theorie mit einem Bein in „untested hypotheses“ und mit dem anderen in „untestable slogans“.

⁵ Siehe besonders die folgenden Arbeiten von Hans *Albert*: *Der Marktmechanismus im sozialen Kräftefeld*. In: Norbert *Kloten* u. a. (Hrsg.): *Systeme und Methoden in der Wirtschafts- und Sozialwissenschaft*, Festschrift für Erwin von Beckerath. Tübingen 1964. S. 88. — *Zur Theorie der Konsum-Nachfrage*. Jahrbuch für Sozialwissenschaft. Bd. 16 (1965), S. 175. — *Modell-Platonismus*. In: *Sozialwissenschaft und Gesellschaft*, Festschrift für Gerhard Weisser. Berlin 1963. S. 68.